

Shakespeare, William: 136 (1590)

- 1 Straft deine Seele dich, als käm' ich dir zu nah,
- 2 Dann schwör': ich war dein Will', auf deine arme Seele;
- 3 Und deine Seele weiß, Will' ist willkommen da.
- 4 So wollt' ich, daß mein Leid sich deiner Lieb' empföhle.
- 5 Will Will' in Liebe deinen Schatz bereichern
- 6 Mit Willensüberfluß und seinem Willen mit,
- 7 Ist es ein Körnlein nur zu vollgehäuften Speichern,
- 8 Das nicht in Zahl und nicht in Rechnung tritt.
- 9 So laß mich denn auch unbeziffert leben,
- 10 Obwohl als Mitgenossen deiner Welt:
- 11 Sei ich dir nichts, wenn dies mein Nichts nur eben
- 12 Als angenehmes Etwas dir gefällt.
- 13 Nimm meinen Namen nur zu ew'gem Liebesziel,
- 14 So hast du mich lieb, denn mein Nam' ist

(Textopus: 136. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65862>)